Datum: 25.03.2025

Online-Ausgabe

BZ Basel
4051 Basel
061 555 79 79
https://www.bzbasel.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'580'000
Page Visits: 1'160'600

Web Ansicht

Auftrag: 283004
Themen-Nr.: 283.004

Referenz: 95209403
Ausschnitt Seite: 1/2

Abstimmung

Weiterer herber Dämpfer für den Naturpark Baselbiet

Die Oberdörfer Gemeindeversammlung lehnt einen Beitritt zum Trägerverein deutlich ab. Was bedeutet dieser Entscheid für den geplanten Naturpark?

2025-03-25, Simon Tschopp

Auch die Hoffnungen auf einen Naturpark Baselbiet lediglich als «Frenkentäler Plus» schwinden je länger, je mehr. Die Gemeindeversammlung von Oberdorf hat am Montagabend dem Beitritt zum Verein Naturpark Baselbiet eine klare Abfuhr erteilt – mit grossem Mehr gegen bloss zehn befürwortende Stimmen und bei drei Enthaltungen. Damit folgte der Souverän der Empfehlung der Exekutive.

Die Meinungen waren offenbar schon im Vorfeld gebildet. Die Versammlung dauerte knapp 45 Minuten. Nur gut eine Handvoll Votierende meldete sich zu Wort, nachdem Gemeindepräsident Piero Grumelli über Gründe für und wider den Naturpark referiert hatte.

«Ein Naturpark ist unnötig – und dafür Geld auszugeben, auch unnötig»

«Naturpärke bieten eine Gelegenheit, die Region zu stärken», erklärt Grumelli. Die Themenpalette der möglichen Projekte sei breit gefächert. Unklar sei, welchen Einfluss der Naturpark auf die Gemeindeautonomie hätte. «Und was würde er fürs Ortsbild von Oberdorf bedeuten?», fragt sich der Gemeindepräsident und gibt die Meinung der Behörde bekannt: Die Gemeinde werde kaum vom Naturpark profitieren. Entscheidend für die ablehnende Haltung sei das vorgesehene Finanzierungsmodell.

Der Naturpark Baselbiet würde zur Hälfte durch den Bund, zu je 20 Prozent von Kanton und beteiligten Gemeinden und zu einem Zehntel von weiteren finanziert. Oberdorf hätte jährlich 13’000 Franken beitragen müssen, fünf Franken je Einwohner.

Ein paar Redner stärken dem Gemeinderat den Rücken. «Ein Naturpark ist unnötig – und dafür Geld auszugeben, auch unnötig», macht ein Mann seinem Unmut Luft. Ein weiterer Stimmbürger meint: Das Konzept beinhalte keinen Schwerpunkt, es sei «Greenwashing». Und weshalb das Unterbaselbiet nicht einbezogen werde, sei ihm ein Rätsel. « Hat es dort keine Natur?» Zudem ist zu hören, dass Baselland Tourismus ja schon genug mache.

«Da werden Ängste geschürt und falsche Angaben gemacht»

Zwei Votanten setzen sich für den Beitritt zum Naturpark ein. Einer rät, diese Chance nicht von vornherein zu verpassen, und kritisiert den Gemeinderat: «Da werden Ängste geschürt und falsche Angaben gemacht.» Es sei alles freiwillig und habe keine Einschränkungen zur Folge. Man könne nicht nur finanziell profitieren, sondern auch für die Natur etwas tun. «Wir sollten etwas für die Jungen machen», wirbt ein anderer Mann für den Naturpark. « Oder ist das Waldenburgertal überlaufen von Touristen?», fragt er rhetorisch und bezeichnet die Argumente der Gegner als «lächerlich».

Nachdem im Bezirk Sissach bisher bloss Maisprach einen Beitritt zum Naturpark Baselbiet befürwortet hat, der Grossteil der Gemeinden jedoch abgelehnt hat, kommt der östliche Kantonsteil für das Vorhaben nicht mehr infrage. Denn dieses bedingt eine zusammenhängende Fläche von mindestens 100 Quadratkilometern.

Wie entscheiden weitere Gemeinden?

Mit Oberdorfs Ablehnung gestaltet sich für die Promotoren des Naturparks Baselbiet nun auch in beiden Frenkentälern und Umgebung die Situation immer schwieriger. Seine Nachbardörfer Liedertswil, Niederdorf und Waldenburg haben aber noch nicht entschieden. Seltisberg stimmt am Donnerstag ab und Lupsingen am 9. April, in weiteren Kommunen stehen Beschlüsse ebenfalls noch aus.

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Langenbruck und Reigoldswil befinden im Mai und September in Referendumsabstimmungen an der Urne. Kein Zweifel: Folgen weitere negative Resultate, ist es fraglich, ob der Naturpark realisiert werden kann.



Oberdorf will von einem Naturpark Baselbiet nichts wissen. Archivbild: Kenneth Nars (15.12.2020)
Archivbild: Kenneth Nars (15.12.2020)